

Loichinger Bürger zu Gast in Slawoborze

Pflege der Deutsch – Polnischen Partnerschaft wie im Leitbild verankert



Seit der politischen Wende in Europe wurden viele Partnerschaften zwischen deutschen und polnischen Gemeinden geschlossen. Sinn und Zweck von Städtepartnerschaften ist das freiwillige Zusammenfinden von Menschen über Grenzen hinweg. Bereits seit 1998 besteht die Partnerschaft zwischen Loiching und der polnischen Gemeinde Slawoborze. Brücken zu schlagen ist wichtig – für Politik und Menschlichkeit und es fängt im Kleinen an.

Im Mai diesen Jahres besuchte eine Abordnung aus Slawoborze die Gemeinde Loiching zum „Spiel ohne Grenzen“ des Kreisfeuerwehrverbandes. Am Freitag, den 12. August startete eine Gruppe Loichinger Bürger mit Bürgermeister Günter Schuster zu einem Gegenbesuch. Gut ausgestattet mit Brotzeit und Getränken machten sich die Loichinger auf die 1.076 km lange Busreise. Um die erforderlichen Pausen für den Busfahrer - nach einem Fahrerwechsel - einzuhalten war ein zweistündiger Dresden-Aufenthalt vorgesehen. Semperoper, Zwinger und Frauenkirche gehörten zu den Sehenswürdigkeiten die bei einem Rundgang besichtigt werden konnten. Nach einer scheinbar endlosen Fahrt hatte man gegen 20 Uhr das Ziel „Slawoborze“ erreicht.

Noch am Bus fiel die Begrüßung der Delegation angeführt vom Bürgermeister der Gemeinde Slawoborze Marcin Ksiacek herzlich aus. Untergebracht waren die Gäste in einem Internat. Dank der Ferien, hatte die Gemeinde Slawoborze die Möglichkeit, diese Einrichtung als Gästehaus zu nutzen. Das Gebäude und das dazugehörige Gelände konnte vor kurzem mit Mitteln aus der EU saniert werden. Somit waren die Mehrbettzimmer sowie die weiteren Gemeinschaftsanlagen des Internats in einem Topzustand. In der hauseigenen

Küche wurde für die Gäste gekocht und das freundliche Personal stand während des ganzen Aufenthalts für alle Belange zur Verfügung. Nach einem gemeinsamen Essen gab es nochmals Willkommensgrüße. Bürgermeister Marcin Ksiazek, der die Deutsche Sprache beherrscht, betonte in seinen Worten, dass diese Partnerschaft für beide Gemeinden von Bedeutung ist. Beide Seiten können Erfahrungen austauschen, Neues lernen und sich dabei weiterentwickeln. In geselliger Runde wurde noch lange über frühere gegenseitige Besuche der Gemeinschaft erzählt. Natürlich trug zur besseren Verständigung Heinrich Kirchhof aus Loiching und eine engagierte Dolmetscherin bei. Engagiert, redegewandt, fachlich versiert und mit viel Scharm begleitete die ausgebildete Germanistin Frau Karina Karwowska die Loichinger Delegation für die Zeit des Aufenthalts in Polen.

Für den nächsten Tag hatten die Verantwortlichen der Gemeinde Slawoborze ein besonderes Programm ausgearbeitet. Durch die Beantragung und Genehmigung von Mitteln der EU wurde eine Sozialstation eingerichtet, die von der Delegation aus Loiching besichtigt wurde. Neben Büroräumen zur Beantragung von Fördermitteln für Bürger, ist in dieser Sozialisation eine Tageseinrichtung für Bürger mit Handicap untergebracht. Therapieräume zur Beschäftigung und zur medizinischen Betreuung vervollständigen das Angebot der Sozialstation. Sollten die bei der chinesischen Botschaft beantragte Mittel bewilligt werden, wird eine Ruhezone nach chinesischem Vorbild im Garten entstehen.

Die Kinder von Slawoborze besuchen ab dem 5. Lebensjahr die örtliche Schule bis zum Abschluss „Gymnasium“ was bei uns einem Mittelschulabschluss entspricht. Der engagierte Schulleiter öffnete sein Schulhaus und die Klassenräume zu einer Besichtigung. Ein leichter Geruch von frischer Farbe durchzog die Räume, da während der Ferienzeit die Schulräume einen neuen Anstrich bekommen. Ab September diesen Jahres wird auch ein Kindergarten im Schulgebäude integriert. Gemeinderätin Gerda Schaffer hatte als Gastgeschenk Farbstifte und Spitzer für die Kleinen im Gepäck und übergab dieses Geschenk an den Schulleiter und Bürgermeister Marcin Ksiazek. Das Herz des Schulzentrums bildet die Turnhalle. Ebenfalls mit Fördermitteln erbaut, steht sie nicht nur den Schülern sondern der ganzen Gemeinde für sportliche Aktivitäten offen. Dem Schulgebäude schließt sich ein Klein-Feld-Fußballfeld an. Die Jugendlichen aus Loiching mit Bürgermeister Günter Schuster wurden eingeladen, ein „Länderspiel“ Polen-Deutschland auszutragen. Nach Ablauf der regulären Spielzeit betrug der Spielstand 5:5. Nachdem das Elfmeterschiessen mit einem Ergebnis von 12:12 immer noch zu keiner Entscheidung führte, wurde das Spiel mit einem „Remis“ gewertet und beide Mannschaften gingen als „Sieger“ vom Platz.



Der Nachmittag stand ganz unter dem Motto „Bürgerfest“. In fünf Disziplinen maß sich die Loichinger Jugend mit einer Mannschaft aus Sławoborze. Nach einem Gleichstand der beiden Mannschaften holten Andreas Hobmeier und Thomas Kerscher beim letzten Wettbewerb „Baumstammsägen“ den Sieg für Loiching.

Das ist umso bemerkenswerter, da die gegnerische Mannschaft aus Mitarbeitern eines Sägewerks bestand. Mit einem Pokal, einer Urkunde und einem Fass Bier wurden die Sieger geehrt. Bürgermeister Günter Schuster bestritt zusammen mit Bürgermeistern der Region und dem Pfarrer von Sławoborze ein Fußballspiel. Günter Schuster hat seine Spielposition gut vertreten und so manchen Ball in eine gute Torposition gebracht, die jedoch nicht den erhofften Erfolg hatte.

Bei diesem Bürgerfest konnten auch im Bereich der Seniorenarbeit weitere Kontakte geknüpft werden. Frau Schütz aus der Gemeinde Loiching traf den Vertreter der Senioren von Sławoborze. Es fanden Austauschgespräche statt und Frau Schütz wurde am Kuchenstand herzlich empfangen und mit polnischen Spezialitäten bewirtet.

Am Sonntag fuhren die Loichinger an die Ostsee nach Kolberg. Dem Besuch des Militärmuseums und der Kathedrale folgte eine Schifffahrt auf der Ostsee. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und die tourismusgeprägte Stadt zeigte sich von ihrer besten Seite. Volle Sandstrände, Touristen auf der Uferpromenade und Souvenirläden rundeten das Bild ab.

Der Abschiedsabend der Polenreise fand auf dem Internatsgelände statt. Mitglieder der Feuerwehr bereiteten Grillspezialitäten und das Team der Küche sorgte für die weiteren

Zutaten. Abschließend bedankte sich Bürgermeister Günter Schuster für die Gastfreundschaft und die gute Organisation während des Aufenthalts. Er überreichte ein Gastgeschenk mit den Worten: „ wir wollen unsere Partnerschaft weiter pflegen und vertiefen und uns austauschen in der Jugend-, Senioren- und Familienarbeit, ebenso in den Bereichen Kultur, Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur“ . Kommandant Karl Fleischmann von der Feuerwehr Loiching hatte ebenfalls ein Gastgeschenk dabei und hofft auf weiterhin gute Kontakte zwischen den Feuerwehren der beiden Gemeinden.

Mit einem Gottesdienstbesuch an Maria Himmelfahrt endeten die Tage in Slawoborze. Die Kirche von Slawoborze war bis auf den letzten Platz gefüllt. Das Eingangslied „Schwarze Madonna“ natürlich auf Polnisch konnten die Loichinger zumindest in Gedanken mitsingen. Der Pfarrer der Gemeinde Slawoborze ging auch auf die Partnerschaft ein und freute sich über den Besuch der deutschen Delegation.

Die Verabschiedung am Bus viel sehr herzlich und emotional aus. Alle Verantwortlichen der Gastgemeinde ließen es sich nicht nehmen dabei zu sein. Bürgermeister Marcin Ksiazek bedankte sich für den Besuch und zeigte sich sehr erfreut über die gute Zusammenarbeit. Das letzte Wort hatte jedoch die Dolmetscherin Frau Karina Karwowska, die auf eine äußerst charmante Art ihr Land vertrat. Ihr Interesse an der deutschen Sprache und Kultur waren unersättlich. Bürgermeister Schuster sprach für sie eine Einladung beim nächsten Gegenbesuch der Partnergemeinde aus und schloss mit den Worten: “Wir sind stolz auf die jahrelange Zusammenarbeit mit unseren polnischen Freunden und hoffen, dass wir die Beziehungen weiter ausbauen und verstärken können.“